

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	7
Inhaltsverzeichnis	10
Einleitung	15
<i>Zur Reformationsgeschichte am Mittelrhein</i>	15
<i>Der historische Kontext der Beiträge</i>	19
<i>Zur Anlage des Bandes</i>	26
I. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen	29
I.1 Christlich-jüdische Beziehungen im Rhein-Main-Gebiet. Ein Überblick vom Mittelalter bis zur Emanzipationszeit	31
<i>Der Untersuchungsgegenstand</i>	31
<i>Schutzgewährung und Schutzzentgelt</i>	33
<i>Ansiedlung und Siedlungsstruktur</i>	35
<i>Der normative Rahmen</i>	39
<i>Rabbinat und landjudenschaftliche Organisation</i>	40
<i>Hoffjuden und Betteljuden</i>	43
<i>„Bürgerliche Verbesserung“ und Anfänge der Emanzipation</i>	46
<i>Ausblick</i>	48
I.2 Juden als „Bürger“ des Heiligen Römischen Reichs. Ein Paradigmenwechsel im „Judenrecht“ zur Reformationszeit	51
<i>Die Kontroverse Jacob Hoogstraeten – Johannes Reuchlin</i>	51
<i>Ein Fiskalprozess am Reichskammergericht gegen Josel von Rosheim</i>	56
<i>Das mittelalterliche Modell der „Judenbürgerschaft“</i>	59
<i>Das spätmittelalterliche Kurmainzer „Ersatzbürgerrecht“ für Juden</i>	62
<i>Die frühneuzeitliche Bürgerschaft römischen Rechts nach Reuchlin</i>	66
<i>Bedeutung und Folgen des Juristendiskurses um die Ehre der Juden</i>	70
<i>Ergebnisse</i>	74
I.3 Gewalt, Buße und Seelenheil. Zur religiösen Dimension und rechtshistorischen Entwicklung der Totschlagsühne in der Vormoderne	75
<i>Problemaufriss</i>	75

<i>Sühne statt Strafe bei Totschlagsdelikten und die Rolle der Geistlichkeit</i>	81
<i>Spätmittelalterliche Frömmigkeit und „Ars Moriendi“</i>	91
<i>Ergebnisse</i>	99
I.4 Die Reichsstadt Worms als ‚Lutherstadt‘	103
<i>Einleitende Bemerkungen und Überblick</i>	103
<i>Die Reichsstadt Worms in Spätmittelalter und Frühneuzeit</i>	104
<i>Worms als Tagungsort von Reichstagen und Religionsgesprächen</i>	106
 II. Die Auswirkungen der Reformation auf die jüdische Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich	109
 II.1 Reformation, Judentum und landesherrliche Gesetzgebung. Das Verhältnis des protestantischen Landeskirchentums zu den Juden	111
<i>Luther und sein Verhältnis zu den Juden: Notwendige Vorbemerkungen</i>	111
<i>Disputationsverbote in den frühen Judenordnungen</i>	121
<i>Spielräume des Dialogs</i>	128
<i>Zusammenfassung und Ergebnisse</i>	136
 II.2 Christliche Toleranz und Emanzipation der Juden am Mittelrhein in vormoderner Zeit	139
<i>Begriff und Forschungen zur Toleranzidee</i>	139
<i>Zur Entwicklungsstufe im sechzehnten Jahrhundert</i>	145
<i>Zur Entwicklungsstufe in der Zeit des Pietismus</i>	149
<i>Zur Entwicklungsstufe der Aufklärungs- und Emanzipationszeit</i>	156
<i>Die Entfaltung des Toleranzgedankens im Hinblick auf die Juden</i>	160
 II.3 Josel von Rosheim als ‚Befehlhaber‘ der deutschen Judenheit	165
<i>Die Ausnahmestellung Josels</i>	165
<i>Herkunft und Ansehen in der christlichen Umwelt</i>	167
<i>Politisch-diplomatische Aktivitäten, Shtadlanut und Vorgängeramt</i>	168
<i>Schutzbriefe und Privilegien</i>	170
<i>Ethische Prinzipien in den Takkanot von 1530 und in weiteren Schriften Josels</i>	172
<i>Josels Ende, Bedeutung und Nachleben</i>	173
 III. Die Reformation im Dorf in der Auseinandersetzung von Dorf- und Landesherren	175
 III.1 Das Dorf Malchen im Kontext der Reformation in Südhessen	177
<i>Zur älteren Kirchengeschichte Malchens</i>	177

<i>Zur Beurteilung der Reformationsgeschichte im Allgemeinen</i>	179
<i>Zur Herrschaftssituation in Malchen</i>	183
<i>Rahmenbedingungen der Reformation in Hessen und der Herrschaft Frankenstein</i>	184
<i>Die kirchlichen Verhältnisse in Malchen</i>	187
<i>Auswirkungen reichspolitischer Ereignisse im Dorf</i>	191
<i>Reformation im Dorf: Das Beispiel Malchen</i>	194
III.2 Reformation, Pfarrechte und Kirche in Erzhausen im Streit zwischen den Landgrafen von Hessen und den Ulner von Dieburg	197
<i>Die Herrschaftssituation in Erzhausen</i>	197
<i>Die kirchlichen Verhältnisse in der Pfarrei Erzhausen</i>	198
<i>Die Einführung der reformatorischen Lehre in Erzhausen</i>	200
<i>Die weitere kirchliche Entwicklung seit dem Dreißigjährigen Krieg</i>	203
III.3 Das Beispiel Habitzheim: Reformationen und kirchliche Verhältnisse vor dem Hintergrund komplizierter Herrschaftsverhältnisse	207
<i>Die Herrschaftsentwicklung: Ein Einstieg</i>	207
<i>Dörfliche Struktur und Gebotsgewalten</i>	209
<i>Die kirchliche Entwicklung in der Gemengelage der Dorfherrschaften</i>	214
<i>Die Judenschaft in Habitzheim und der Dreißigjährige Krieg</i>	218
<i>Ergebnisse</i>	221
IV. Auswirkungen der Reformation in hessen, hanauischen und fuldischen Einflussbereichen	225
IV.1 Zur Politik Landgraf Philipps des Großmütigen gegenüber den Juden in Hessen	227
<i>Zur Bedeutung Philipps des Großmütigen und seiner ‚Judenpolitik‘</i>	227
<i>Philipp als Landesfürst</i>	233
<i>Der Abenteurer und Söldnerführer Michel von Derenburg</i>	236
<i>Der landgräfliche Leibarzt Lazarus von Babenhausen</i>	241
<i>Der Frankfurter Financier Josef zum Goldenen Schwan</i>	245
<i>Juden im Umfeld Landgraf Philipps: Ergebnisse</i>	250
IV.2 Eustachius von Görtz und die Reformation in der Herrschaft Schlitz	257
<i>Forschungen und Einschätzungen zur Persönlichkeit des Eustachius</i>	257
<i>Herrschafts- und Konfessionsverhältnisse in der Herrschaft Schlitz</i>	262
<i>Persönlichkeit und Konfessionspolitik des Eustachius von Görtz</i>	267
<i>Folgerungen für die Reformationsgeschichte</i>	273

IV.3 Eine neue reformatorische Sozialgesetzgebung? Gedanken zu Bettel- und Almosenordnungen aus Butzbach und Fulda 277

<i>Vorüberlegungen zur kurpfälzischen Almosenordnung von 1574</i>	277
<i>Grundsätze des neuen humanistisch-reformatorischen Armenrechts</i>	281
<i>Rechtsrechtliche Rahmenbedingungen der Armengesetzgebung</i>	290
<i>Die neue Praxis der Landesherrschaften und Städte</i>	296
<i>Eine Butzbacher Bettlerordnung von etwa 1530</i>	300
<i>Eine landesherrliche Bettlerordnung: Das Beispiel Fulda von 1587</i>	304
<i>Die Butzbacher und die Fuldaer Ordnung im Vergleich</i>	311
<i>Reformatorische und gesetzgeberische Fortschritte</i>	315

IV.4 Die Residenz Buchsweiler und das protestantische Pfarrhaus in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 321

<i>Die Reformation und das protestantische Pfarrhaus</i>	321
<i>Einführung und Stabilisierung der Reformation in Hanau-Lichtenberg</i>	325
<i>Der Bildungshintergrund der Pfarrer in Buchsweiler</i>	327
<i>Zur materiellen Versorgung der Pfarrer in Buchsweiler</i>	331
<i>Selbstverständnis und soziale Eingebundenheit der Pfarrerschaft</i>	335
<i>Zusammenfassende Ergebnisse</i>	340

IV.5 Konfession und ‚Hofräson‘: Bischof Josef von Augsburg als Landgraf von Hessen 345

<i>Eine katholische Pfründe für ein landgräfliches Familienmitglied?</i>	345
<i>Persönlichkeit und Wirken Bischof Josefs v. Hessen</i>	351
<i>Das landgräfliche Haus und der Wiener Hof</i>	356
<i>Katholischer Reichsfürst aus (ursprünglich) protestantischer Familie</i>	359
<i>Ergebnisse: Fürstliche Adelskultur, Konfession und Frömmigkeit</i>	367

V. Ein Pendant? Das Beispiel Polen-Litauen als Exponent der Gegenreformation im Verhältnis zu den Juden 371

V.1 Das fortdauernde Mittelalter. Eine jüdenfeindliche Strömung in der katholischen Kirche im vormodernen Polen-Litauen 373

<i>Einführende Bemerkungen</i>	373
<i>Ein spektakulärer Fall: Die Geistlichkeit und Ritualmordvorwürfe</i>	376
<i>Jüdenfeindschaft bis zur Mitte des siebzehnten Jahrhunderts</i>	381
<i>Jüdenfeindschaft ab dem späten siebzehnten Jahrhundert</i> ...	386
<i>Ergebnisse: Katholischer Antijudaismus und magischer Glaube</i>	392

Anhang	397
Nachweise der Fundorte (in chronologischer Folge)	399
Register der Orte und Personen	401